

- .....
- 01.--- Hoerspiel.com: Interview mit Dr. Christian Hörburger
  - 02.--- Blogspiel: kostenloses Geräushearchiv
  - 03.--- Kurzhörspiel-Serie: »Liebe im ersten Semester«
  - 04.--- Neues Hörbuch-Magazin: Hörbuch Report
  - 05.--- Hörspielpreis der Kriegsblinden
  - 06.--- kulturradio Hörstückwettbewerb 2007
  - 07.--- Hörspiel des Monats Februar
  - 08.--- Hörspiel-Tipps für April/Mai
  - 09.--- Newsletter als PDF
  - 10.--- Werbung
- .....

.....

+++ 01. +++

+++ Hoerspiel.com: Interview mit Dr. Christian Hörburger +++

Dr. Christian Hörburger über das »Hörspiel und Internet« – Wie kann das Hörspiel vom Internet partizipieren? – Wie ist die Zukunft des Hörspiels?

Dr. Christian Hörburger ist Hörspiel- und Fernsehkritiker und arbeitet als Redakteur im Projekt Medi@culture-Online des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg. Von 1979 bis 2001 gehörte er der Jury des Hörspielpreises der Kriegsblinden an.

[weitere Informationen](http://hoerspiel.com) (hoerspiel.com)

.....

+++ 02. +++

+++ Blogspiel: kostenloses Geräushearchiv +++

Auf Blogspiel.de steht ab sofort ein umfangreiches Geräushearchiv (über 600 Geräusche) zur Verfügung, das den Mitspielern das freie Benutzen, Ergänzen und den Austausch von Geräuschen und Atmosphären ermöglicht. Das dynamische Archiv kann von allen Nutzern mitgestaltet und ausgebaut werden.

Im Forum können zudem Geräuschgesuche aufgegeben werden.

[weitere Informationen](http://hoerspiel.com) (hoerspiel.com)

.....

+++ 03. +++

+++ Kurzhörspiel-Serie: »Liebe im ersten Semester« +++

In 15minütigen Episoden wird tagtäglich eine Novela gesendet.

60 Folgen sollen insgesamt über die Privat-Radiosender von Radio PSR, Radio SAW, Landeswelle Thüringen und R.SH ausgestrahlt werden.

[weitere Informationen](http://hoerspiel.com) (hoerspiel.com)

.....

+++ 04. +++

+++ Neues Hörbuch-Magazin: Hörbuch Report +++

auf 66 Seiten für 4,90 € von Infosat.

»Wer hören, will muss lesen«, kündigt Chefredakteur Holger Crump an.

«Hörbuch Report» bringt Rezensionen, Berichte über Neuerscheinungen, Stories aus der Hörbuch-Branche und aktuelle Nachrichten aus dem Hörbuch-Markt. Das Magazin wendet sich, laut Infosat, an die große Zielgruppe der Hörbuch-Käufer als auch an Verlage, Distributoren, Buchhändler und Produzenten.

Aber muss man die Zeitschrift wirklich gelesen haben? ...

[weitere Informationen](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 05. +++

+++ Hörspielpreis der Kriegsblinden +++

Die WDR 3-Produktion »Ein Menschenbild, das in seiner Summe null ergibt« von Schorsch Kamerun, wurde mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden für das Jahr 2006 prämiert.

[weitere Informationen](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 06. +++

+++ kulturradio Hörstückwettbewerb 2007 +++

Kulturradio RBB lädt unter dem Motto »Innovationen« zum Hörstückwettbewerb 2007 ein.

Das RBB-Kulturprogramm sucht Vorschläge aller Art, die unterhaltsam und spielerisch den großen Wurf wagen. Und zwar in aller Kürze: als vielschichtige Collagen, O-Ton-Kompositionen, Mini-Hörspiele und -Dramen, Szenen, Episoden, Bekenntnisse, Geständnisse und andere Monologe.

Erwünscht sind alle Genres und Formen.

[weitere Informationen](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 07. +++

+++ Hörspiel des Monats Februar +++

»Ich bin schon nicht mehr hier«

Text und Regie: Daniela Kletzke | Produktion: RB/DLR Kultur

[weitere Informationen](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 08. +++

+++ Hörspiel-Tipps für April/Mai +++

Sonntag, 08. April | 14:00 Uhr | Bayern2Radio

»Die Geschichte vom Edelsteinkäfer« von Carlo Schindhelm

Mimi und Papa ziehen um und dann ist nichts mehr wie bisher. In der Stadt haben sie in einer Wohngemeinschaft gelebt. Da war Mimi fast nie allein. Wenn ihr Papa für die Uni zu tun hatte, waren Robert oder Hanna oder Armin zu Hause, die anderen Mitbewohner aus der WG.

Das alte Bauernhaus am Dorfrand, in das Papa und Mimi nun gezogen sind, ist ein trauriges Haus, findet Mimi. In den Zimmern riecht es gammelig und in der Nacht gibt es seltsame Geräusche. Mimi weiß, dass es nur der Wind ist, trotzdem ist das sehr unangenehm. Papa schreibt viel am Computer und am Nachmittag arbeitet er beim Bauern auf dem Nachbarhof. Mimi muss also die meiste Zeit allein zurechtkommen. Und übermorgen fängt die Schule an. Mit lauter fremden Kindern, Mimi hat schon welche im Dorf gesehen, die fies gelacht haben. Nur ein Mädchen hat nicht gelacht, das mit dem Hund. Auf der großen Wiese hinter dem traurigen Haus hat Mimi bunte Käfer gefunden. Einer glitzert silbrig-rot, als hätte er Diamantenstaub auf seinem dicken Käferpanzer. Mimi ist überzeugt, dass dieser Käfer magische Kräfte hat. Ein Edelsteinkäfer. Der wird sie ins Zauberland bringen, gleich morgen!

Sonntag, 08. April | 18:20 Uhr | SWR2

»Urfaust« von Johann Wolfgang von Goethe | Regie: Leonhard Koppelman – Ursendung

Die widerspruchsvollen und lückenhaften Szenen des »Urfaust« wurden erst lange nach Goethes Tod bekannt. Seitdem haben sie sich neben der reifen, ndgültigen Form des Faust-Dramas als leidenschaftliches Bekenntnis des jungen Dichters und Ausdruck eines die ganze Epoche bestimmenden Lebensgefühls ehauptet. Goethe verfasste sie in den Jahren 1772-75. Im »Urfaust« ist bereits die Wandlung der Faust-Gestalt und der problematische Kern der späteren Dichtung klar zu erkennen. Faust erscheint nicht mehr als der »Magier« des Volksbuches, als der Teufelsbündler und Hexenmeister, sondern als der dämonische Mensch«, der seinem eigenen inneren Gesetz folgen muss, an der Begrenztheit und Bedingtheit des Irdischen scheitert und unvermeidlich in tiefe Schuld gerät. Allerdings hat die Erlösungsidee im »Urfaust« noch keinen Niederschlag gefunden. Die Problematik der Faust-Gestalt tritt hier zurück hinter die Gretchen-Tragödie, die der Dichter unter dem Eindruck erschütternder persönlicher Erlebnisse niederschrieb.

Samstag, 10. April | 22:00 Uhr | Deutschlandfunk

»Ich will fortgehn « von Hans J. Fröhlich –Ursendung

Das lyrische Ich spaltet sich in Stimmen auf, die in assoziativen Gedankenströmen Erinnerungsbilder malen und wieder verwischen. Der Friedhof des Heimatdorfes ist poetischer Ausgangspunkt für die polyphonen Stimmen der Erinnerung an Orte, die das Bewusstsein nicht löschen kann, die man nicht verlassen kann, auch wenn man wollte.

Sonntag, 11. April | 22:00 Uhr | WDR3

»Die Patriotin« von Thomas Martin

Yoko Takeyama, 23, jung verheiratet und schwanger, befindet sich in ihrem Haus in einem Vorort Tokios, alleine mit dem Leichnam ihres Mannes. Der Leutnant Shinji Takeyama sollte das Todesurteil gegen drei Offiziere vollstrecken, die ohne sein Wissen einen Putschversuch unternommen hatten. In der Zwangslage, entweder den Interessen seiner Kameraden oder seinem Eid zuwider handeln zu müssen, hatte er die für ihn, den Patriot, einzige Konsequenz gezogen: Selbstmord. Patriotismus, wie ihn der Leutnant Takeyama versteht, ist eine mit Tradition verflochtene Ideologie, die das eigene Leben aufzugeben verlangt, wenn die Ehre auf dem Spiel steht. Die junge Witwe steht diesen Idealen hilflos gegenüber und beginnt die Auseinandersetzung mit ihrem Schicksal, das auch für sie die Selbsttötung verlangt. Das Hörspiel verwendet Elemente des Nō-Theaters und das zentrale Motiv der Erzählung "Patriotismus" von Yukio Mishima, der seinem Leben 1970 öffentlich durch Harakiri ein Ende setzte.

Mittwoch, 25. April | 20:00 Uhr | NDR Kultur

»Großstadtbilder - Dublin: De Mortuis oder Es hat ihm an nichts gefehlt« von Hans J. Fröhlich

Eine rüttelnde Droschke fährt den ungarischen Juden und Anzeigenmakler Leopold Bloom mit drei anderen schwarzgekleideten Herren zu einem Begräbnis durch die Straßen Dublins. Die Droschke ist angefüllt von Erinnerungen an den Verstorbenen, von betroffenen Kommentaren bis zynischen Späßen zum Thema Tod. Dabei werden scharfe Kontraste zwischen der Innenwelt Blooms - eines modernen "Jedermann" - und der Außenwelt mit dem banalen Geschwätz der Trauergäste hergestellt. Fröhlich betont mit seiner Paraphrase die Hilflosigkeit und Verlassenheit des Menschen angesichts der Absurdität des Todes.

Mittwoch, 02. Mai | 21:30 Uhr | hr2

»Hyle« von Raoul Hausmann

Diese Zwischenzeit rahmt die Geschichte eines Emigrantenschicksals, das sich zwischen romantischer Naturverbundenheit, politischem Chaos und einer intensiven, aber unglücklich endenden Ménage à trois bewegt. Der biographische Pol ist dabei aber als ein Traumbuch entworfen, das keine Utopie des freien Insel-Daseins entwirft, sondern das Leben als Geflecht von Tag- und Nacht-, Wunsch- und Angstträumen skizziert.

Hinter dem Roman »Hyle« verbirgt sich Raoul Hausmanns Flucht mit Ehefrau Hedwig Mankiewitz und Geliebter Vera Broido von 1933 bis 1936 auf die Baleareninsel. Das »Traumsein in Spanien« wurde dort zum Alptraum. Multiperspektivisch erzählt Hausmanns kaum verhüllter Schlüsselroman von dieser Zeit. Dabei verflüchtigt sich die biographische Wirklichkeit, Fiktionalisierung tritt an ihre Stelle.

[Radio online hören | Termine](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 09. +++

+++ Newsletter als PDF +++

Der Newsletter kann auch als PDF heruntergeladen werden.

[Newsletter als PDF](#) (hoerspiel.com)

.....  
+++ 10. +++

+++ Werbung +++

Unterstützen Sie hoerspiel.com: [Spenden](#) sind erwünscht –  
oder besuchen Sie unseren [Hörspiel-Shop](#)

Sie möchten Werbung schalten im Newsletter oder auf den Seiten von hoerspiel.com!

Dann treten Sie in [Kont@kt](#) mit hoerspiel.com:

[weitere Informationen](#) – [Mediadaten](#)

++++  
+++ Impressum +++

Der HOERSPIEL-NEWSLETTER ist ein Service von  
hoerspiel.com | hoer-bar.de | hoerspielforum.com | hoerblog.de | hoerspielshop.net  
– dem Online-Magazin für das deutschsprachige Hörspiel.

hoerspiel.com | hoer-bar.de | hoerspielforum.com | hoerblog.de | hoerspielshop.net  
ist ein Informationsangebot von  
Jürgen Gisselbrecht, Hofweg 16, D-71640 Ludwigsburg, 0 71 41 / 2 99 14 66

++++  
--- Der nächste Newsletter erscheint am 06. Mai 2007 ---  
++++